

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 353

Dienstag, 26. Jänner 2010

GEGENWART GRÜSST



VERGANGENHEIT



Berni

Achtung! Die 4B der SHS Eferding Süd ist in der Stadt und macht heute die Demokratiewerkstatt unsicher. Wir behandeln hier viele interessante Themen wie „Verfassung“, „Demokratische Republik“, „Regierung“ und eine Menge mehr. Wir besprechen was eine Republik ist und wie sie entsteht. Uns wurde noch einmal erklärt, dass Demokratie so viel wie Herrschaft des Volkes bedeutet. Das Volk darf mitbestimmen wer Kanzler, Minister oder Abgeordneter wird.



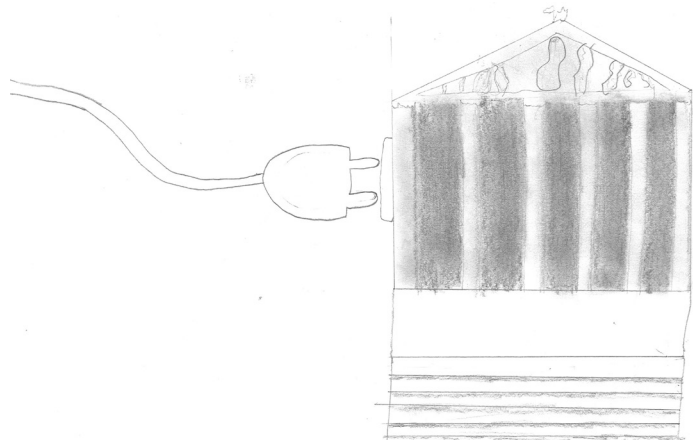
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„SELBSTAUSSCHALTUNG DES PARLAMENTS“

Wir berichten von den Ereignissen des 4. März 1933



Robert (13), Florian (14), Julia (13), Evi (13)



Symbolische Ausschaltung des Parlaments, gezeichnet von Julia.

In einer Demokratie ist die Macht in drei Bereiche aufgeteilt: die Legislative beschließt die Gesetze, die Exekutive sorgt für das Einhalten der Gesetze und die Judikative ist Gerichtsbarkeit, die Verstöße gegen das Gesetz bestraft. Das nennt man Gewaltentrennung.

Die Gewaltentrennung verhindert, dass eine Person oder eine kleine Gruppe zuviel an Macht und Einfluss bekommt.

Was passiert, wenn es keine Gewaltentrennung mehr gibt erzählen wir euch jetzt. Wir blicken in das Jahr 1933 und berichten von den dramatischen Ereignissen.

Am 4. März 1933 sind die drei Nationalratspräsidenten zurückgetreten, weil es zu Meinungsverschiedenheiten bei einer Abstimmung gekommen ist. Damit war das Parlament beschlussunfähig. Am 15. März wollte der Nationalrat wieder zusammentreten, um neue Nationalratspräsidenten zu wählen. Die Polizei verhinderte auf Befehl von Bundeskanzler Dollfuß diese Nationalratssitzung. Dollfuß sprach von einer „Selbstausschaltung des Parlaments“ und die Regierung übernahm die Aufgaben des Parlaments (Legislative). Als Dollfuß später noch die Judikative übernahm, waren alle Gewalten in einer Hand und so entstand eine Diktatur unter Dollfuß. Er errichtete einen Ständestaat. Das war das Ende der Demokratie in Österreich.



DAS VOLK HERRSCHT!

Was heißt Demokratie? Was, bitteschön, ist Wahlrecht? Und wer vertritt meine Interessen? Wenn euch diese Fragen auf der Zunge brennen, dann lest diesen Artikel!

Demokratie bedeutet, dass das Volk mitbestimmen darf. Seit 2007 kann man mit 16 Jahren wählen! Die Wahlen sind anonym und auch nicht Pflicht. Frauen durften nicht immer wählen: erst ab 1919 konnten sie auch mitbestimmen! Es gibt verschiedene Parteien, die gewählt werden können. Die aktuellen Parlamentsparteien sind: SPÖ (rot), FPÖ (blau), ÖVP (schwarz), BZÖ (orange) und die Grünen (grün). Parteien vertreten bestimmte Interessen. Auch die Sozialpartner vertreten verschiedene Gruppen von Menschen. Sozialpartner suchen nach Kompromissen. Zum Beispiel: Arbeitnehmer und Arbeitgeber streben nach Übereinstimmung bei Urlaubszeit oder Lohnerhöhung oder -senkung. Es gibt in Österreich 4 große Sozialpartner. Die heißen: WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich), AK (Arbeiterkammer), ÖGB (Österreichischer Gewerkschaftsbund), LK (Landwirtschaftskammer). Sie vertreten die Interessen von Arbeitnehmern, -gebern, Bauern und Wirtschaftstreibenden. Aber es gibt auch andere Interessensvertretungen, zum Beispiel unsere Schülervvertretung oder den Imkerverband.

WIE VIEL WEISST DU ÜBER DEN STAAT???

- | | |
|---|---|
| <p>1. Ab welchem Alter darf man in Österreich wählen?
A: ab 16
B: ab 18
C: ab 10 einhalb</p> <p>2. Was ist keine Partei?
A: SPÖ
B: ÖVP
C: EFKO</p> <p>3. Seit wann dürfen Frauen wählen?
A: seit 1919
B: seit gestern
C: seit 2007</p> <p>4. Wer vertritt die Interessen der SchülerInnen?
A: der Schulwart
B: der Direktor
C: der Schulsprecher</p> <p>5. Was bedeutet Demokratie?
J' A' S' C' 3' A' 4' C' 2' B' 0' B' 1' B
AUFWORTEN:</p> | <p>A: einer herrscht alleine
B: Volksherrschaft
C: Kinder dürfen entscheiden
.</p> <p>6. Was ist eine freie Wahl?
A: man muss wählen
B: man kann wählen
C: man darf nicht wählen</p> <p>7. Was ist kein Sozialpartner?
A: WKÖ
B: WWE
C: ÖGB</p> |
|---|---|



Alexander (13), Anja (13), Alexander (13), Florian (14)



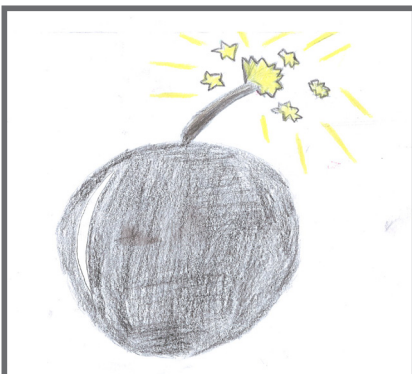
DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Hey, hast du schon einmal was von Demokratischer Republik gehört? Nein? Gut, wir erklären es dir!

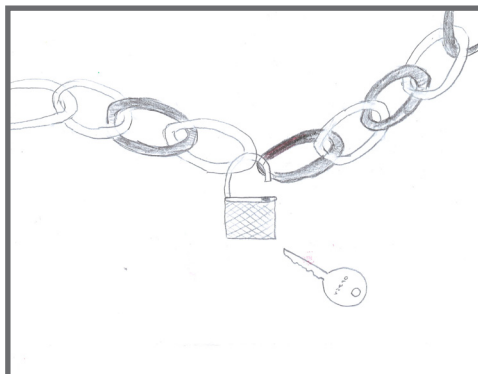
1918 begann die erste Republik, die 1933 wieder zerfiel. Darauf folgten zwei Diktaturen, die von 1933 bis 1945 dauerten. Danach kam die zweite Republik, die bis heute andauert. In der Österreichischen Republik dürfen alle wählen, die über 16 und Österreichische Staatsbürger sind. Alle Bürger sind frei und das Volk wählt seine Volksvertreter. Das Parlament beschließt dann, welche Gesetze eingeführt werden und welche nicht. Niemand sollte zu lange an der Macht bleiben: darum wird das Parlament alle 5 Jahre gewählt. Unser Oberhaupt ist Bundespräsident Heinz Fischer.



Tizi (13), Jenny (14), Nadl (13), Dani (14)



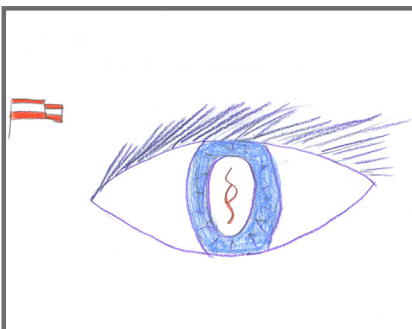
2. Weltkrieg
1938 - 1945



Die siegreichen Alliierten Mächte
(UdssR, USA, Großbritannien,
Frankreich) befreiten Österreich.



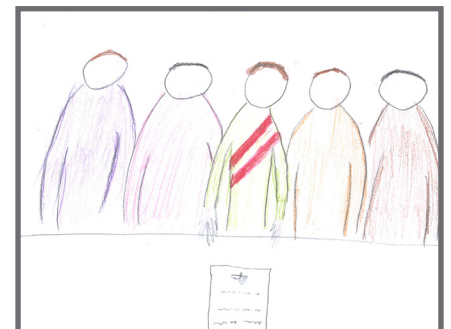
Österreich war in vier
Besatzungszonen aufgeteilt.
Der Alliierte Rat war aus vier
militärischen Kommissaren
zusammengesetzt.



Österreich hatte zwar eine
Regierung, wurde aber stark
kontrolliert.



Es gab viele Verhandlungen, die letzte
war in Moskau (Russland).
Österreich musste sich zur Neutralität
bekennen.

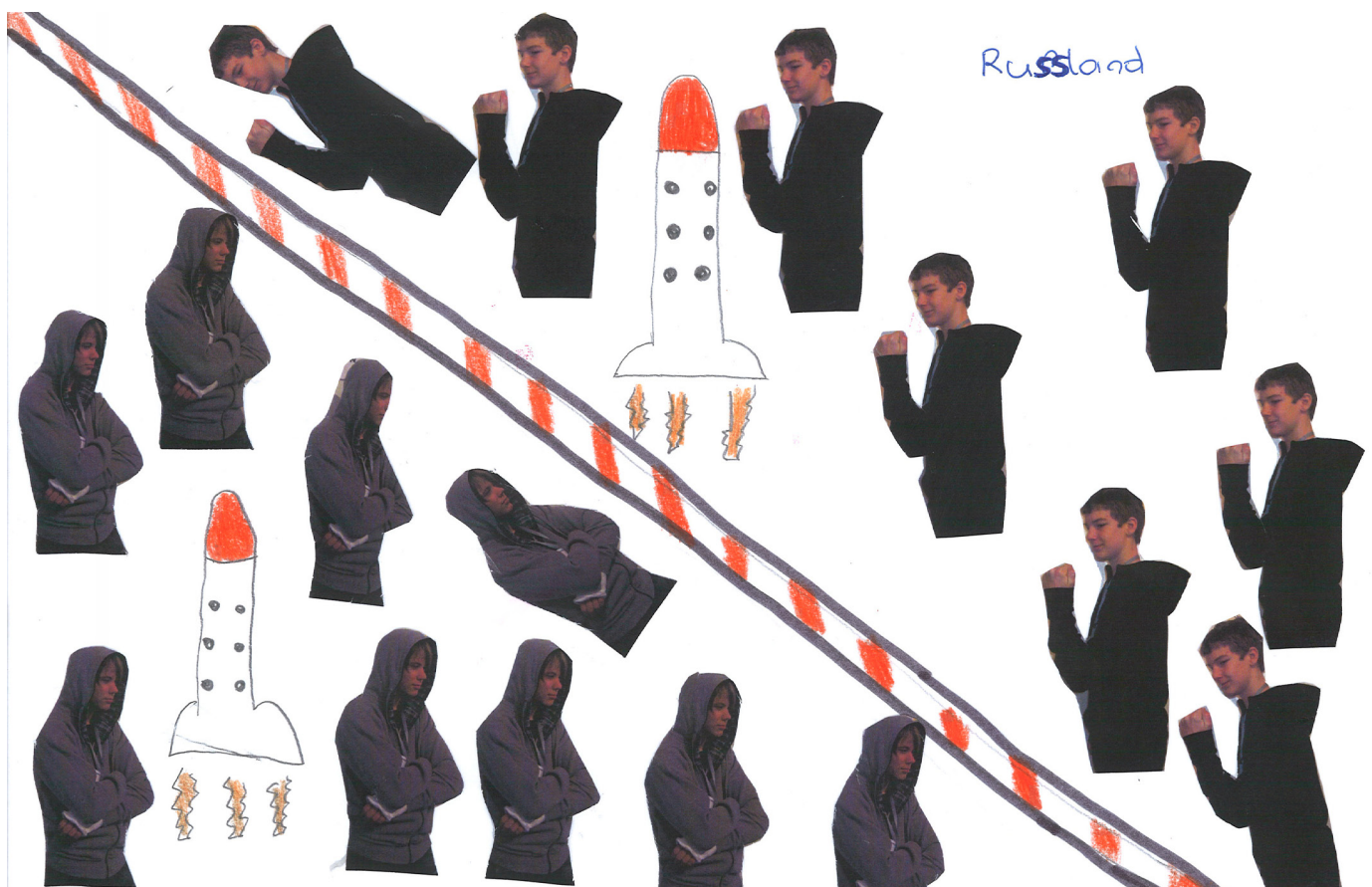


Die Urkunde wurde von
den Außenministern der
Besatzungsmächte und dem
österreichischen Außenminister
Leopold Figl unterzeichnet.

REGIERUNG

Wir berichten über die Aufgaben der Regierung und den Kalten Krieg.

Die Bundesregierung besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Der Bundeskanzler ist der Vorsitzende (Regierungschef). Die Bundesminister haben verschiedene Aufgabenbereiche: z.B. Schule, Bundesheer, Polizei, Wirtschaft und Umwelt. Sie dürfen nur das tun, was in den Gesetzen vorgeschrieben ist. Sie können neue Gesetze vorschlagen. Die meisten Gesetze werden von der Bundesregierung vorgeschlagen (Regierungsvorlagen). In einer Sitzung (Ministerrat) diskutieren Kanzler und Minister. Sie sind für ihre Handlungen verantwortlich. Der Bundeskanzler kann den Ministern nichts befehlen. Der Nationalrat und der Bundesrat befragen die Minister, was sie machen, um sie zu kontrollieren. Die Bundesregierung ist Teil der Exekutive.



Im Kalten Krieg standen sich die USA und Sowjetunion gegenüber. Sie waren große Feinde!

Der Kalte Krieg war ein Wettrennen zwischen den Führungsmächten USA und Sowjetunion. Doch es war kein echter Krieg, sondern nur ein Wettrennen um die stärkeren und neueren Waffen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Europa durch den „Eisernen Vorhang“ gespalten. Die westliche Hälfte wurde zum Anhänger der USA und die östliche war unter der Führung der UdSSR. Dort entstanden Zeichen einer Diktatur wie zum Beispiel die Zensur und die fehlende Reisefreiheit.

1947 bis 1972 arbeiteten die besten Wissenschaftler nur daran neue und bessere Waffen zu erfinden. Im Jahr 1962 wäre es beinahe zu einem dritten Weltkrieg gekommen. Niemand konnte mehr über die Grenze des Eisernen Vorhangs gehen, ohne von Pistolenkugeln getroffen zu werden.



Stefan (13), Berni (13), Sara (14), Meli (13)

EIN WICHTIGER PUNKT DER VERFASSUNG: NEUTRALITÄT

Jeder Staat braucht eine Verfassung. In der Verfassung stehen die Hauptgesetze, die eingehalten werden müssen! Von jedem!

In der Verfassung steht, wie Österreich in puncto Gesetz, Neutralität, Menschenrechte, Regierung & Verwaltung, Wahlrecht, Gewaltenteilung und Bundesstaat organisiert ist.

Dies sind Hauptgesetze und Grundrechte, die für jeden Einzelnen von uns gelten. Man kann sie auch nicht so einfach ändern. In der Verfassung wird überlegt, wie ein Staat aussehen soll, und wie sich seine Bürger verhalten sollten. Da die Regeln nicht gebrochen werden dürfen, muss ihnen alles entsprechen.

Unter anderem regelt die Verfassung auch, wofür einzelne Bundesländer, oder der Staat, zuständig sind.

Ein sehr wichtiger Punkt der Verfassung ist die Neutralität. Es ist sehr wichtig, dass sich Österreich zur Neutralität bekannt hat. Damit darf Österreich keinem militärischen Bündnis (z.B. der NATO) beitreten. Seit dem 26. Oktober 1955 ist Österreich ein neutrales Land.



Mara (14), Patrizia (14), Christoph (14), Daniel (14)

Man könnte es damit vergleichen, dass sich zwei Freundinnen streiten, und sich die Dritte nicht einmisch und neutral bleibt, also zu keiner der Beiden hält, und sich nicht auf eine Seite stellt!

Die Neutralität ist im Verfassungsgesetz niedergeschrieben. Wenn Österreich sich doch einem Bündnis anschließen wollte, wäre dies sehr schwierig, da die Verfassung nur schwer geändert werden kann.



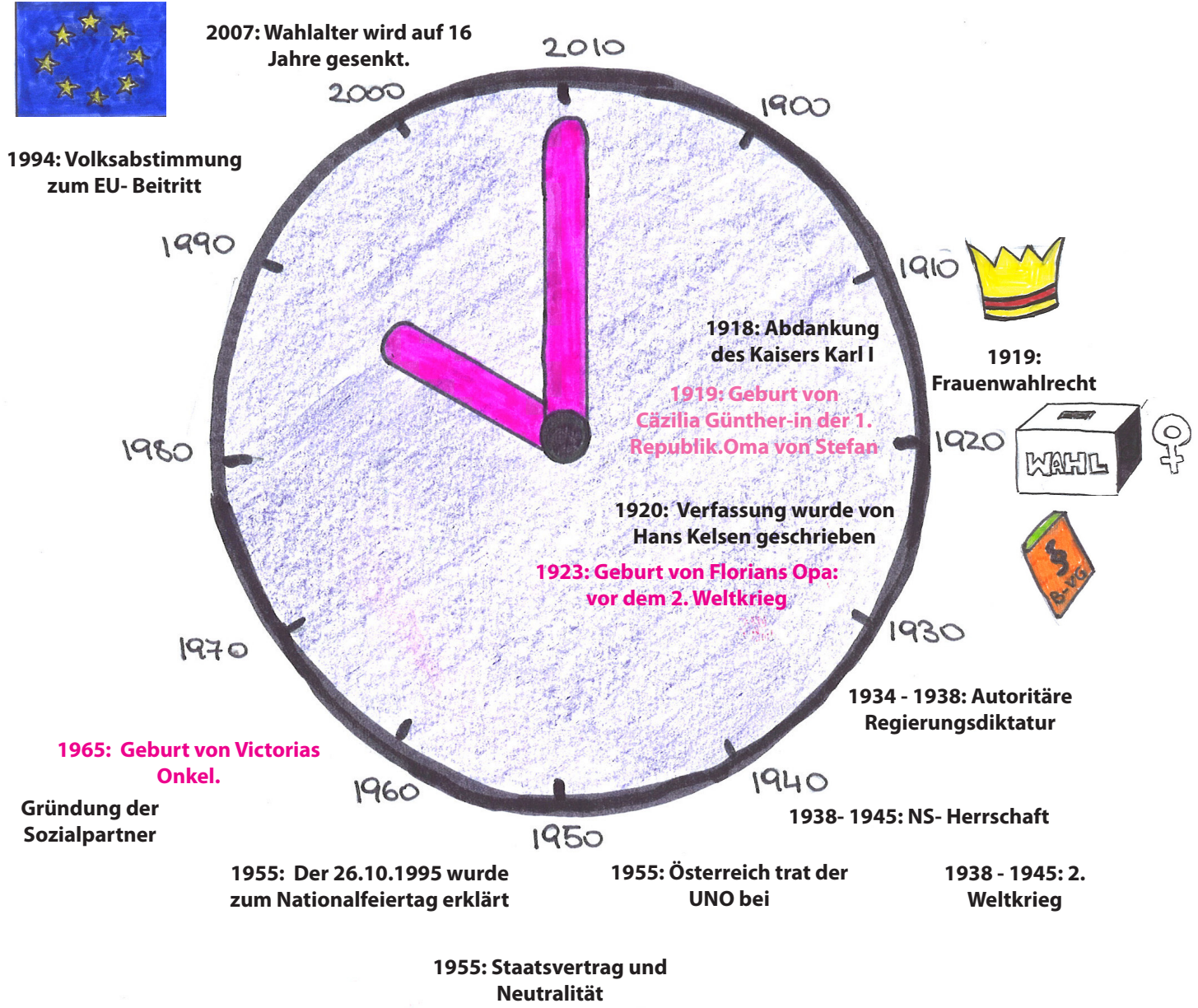
Zwischen Daniel und Christoph kommt es zu einem Streit, den sie mit Gewalt lösen wollen.



Patrizia steht dazwischen, denn sie ist neutral. Und wer neutral ist, darf sich auf keine Seite stellen!



UNSERE PERSÖNLICHE ZEITLEISTE



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Zeitreise-Werkstatt



4B, HS Eferding-Süd, Welser Straße 19, 4070 Eferding

SCHWARZ AUF WEISS IST KEIN BEWEIS

Wir haben uns mit den Begriffen Parlament und Gesetz auseinandergesetzt. Ausserdem erklären wir euch, wie man sich bestens über Politik informieren kann und warum man nicht alles glauben soll.



Wahrheit oder Propaganda: Was wissen wir wirklich über Flo?



Matthias (14), Victoria (13), Sabrina (14)



Das Parlament ist ein Ort, wo Menschen Entscheidungen treffen und über Politik diskutieren. Ausserdem der Ort, an dem Politikerinnen über Gesetze Diskussionen führen und sie beschließen. Was für ein Glück, denn würden keine Gesetze unser Zusammenleben regeln, gäbe es wahrscheinlich Chaos. Das Parlament besteht in Österreich aus zwei Kammern, dem Bundesrat (62 BundesrätInnen) und dem Nationalrat (mit 183 Abgeordneten). Alle 5 Jahre wird ein neuer Nationalrat gewählt. Wer im Bundesrat sitzt, bestimmen die Landesregierungen. In einer Demokratie sollten alle mitbekommen worum es geht, weil alle über die Gesetze bescheid wissen sollen. Heute findet man Informationen über Politik im Internet, in Büchern, auf Wahlplakaten, im Radio, in Zeitungen und im Fernsehen. Man sollte jedoch aufpassen, da z.B. Plakate von den Parteien selber hergestellt werden und dort meist nur positive Seiten der Partei zu sehen sind. Man kann zum Beispiel verschiedene Zeitungen vergleichen, weil es nie sicher ist, ob alles stimmt. Es kann sein, dass wichtige Informationen ausgelassen oder übertrieben dargestellt sind.

Es war nicht immer so leicht wie heute Informationen zu bekommen. Früher gab es nicht so viele Medien wie heute und zur Zeit der Nationalsozialistischen Diktatur wurden die Medien überhaupt zensiert und unabhängige Medien verboten. Darum konnte niemand wissen wie blöd das alles war.

Also: Glaub Ihr das?

